

Wie Genossen die Freundschaft mit dem Lande Lenins festigen



Viel geschieht in diesen Wochen und Monaten in unserem Betrieb, dem VEB Kombinat Kraftverkehr Frankfurt (Oder) — Stammbetrieb, was unmittelbar in Verbindung mit der 30. Wiederkehr der Gründung

der DDR steht. Dazu gehört beispielsweise die Woche der DSF.

Eine Reihe von Veranstaltungen sind in dieser Woche geplant. So werden unter anderem in den DSF-Gruppen vielfältige Gespräche zum Thema „30 Jahre DDR, das sind 30 Jahre Freundschaft mit der Sowjetunion“ geführt. Es finden Freundschaftstreffen zwischen Kollektiven der DSF und sowjetischen Genossen aus unserer Pateneinheit, dem sowjetischen Hospital, statt. Lichtbildervorträge und persönliche Reiseberichte von Genossen und Kollegen unserer DSF-Grundeinheit werden das Wissen um den sozialistischen Alltag unseres Brudervolkes bereichern. Geplant ist ebenfalls ein Erfahrungsaustausch mit sowjetischen Genossen aus der Garnison Frankfurt (Oder) über Neuerermethoden bei der Wartung und Pflege der in unserem Kraftverkehrsbetrieb eingesetzten Busse aus der Sowjetunion.

Alle diese Veranstaltungen dienen dazu, die im Aufruf zum 30. Jahrestag der Gründung der DDR enthaltene historische Wahrheit immer wieder neu erlebbar zu machen: 30 Jahre DDR — das

sind drei Jahrzehnte brüderlicher Freundschaft und Verbundenheit mit dem Lande des Roten Oktober, der Zugehörigkeit zur stärksten und einflussreichsten Kraft unserer Epoche, dem sozialistischen Weltsystem.

Diese Woche der DSF ist zugleich auch ein Höhepunkt in der Massenbewegung „Freundschaft — Drushba DDR 30“. Ihre Vorbereitung verbinden wir mit der Erfüllung unserer Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb. Dabei führen unsere Kollektive auch weiterhin den Erfahrungsaustausch über die Bassow-Initiative und die Nasarowa-Methode durch. Wir streben dabei höhere Ordnung, Sicherheit und Disziplin an. Das wiederum belebt das Wettstreben um das Qualitätssymbol „Fahrstrecke Q“, das jederzeit pünktliches und sicheres Fahren verlangt.

Die Leitung der Betriebsparteiorganisation sieht ihre Verantwortung darin, die Arbeit des Vorstandes der Grundeinheit der DSF kontinuierlich zu unterstützen. Gemeinsam werden die politisch-ideologischen Aufgaben für das Arbeitsprogramm beraten. Außerdem beauftragt die Parteileitung den Parteisekretär oder ein anderes Leitungsglied, in den monatlichen Vorstandssitzungen der Grundeinheit der DSF politisch-ideologische Grundfragen mit den Vorstandsmitgliedern zu diskutieren.

So haben wir uns wiederholt über die Pionierrolle der Sowjetunion bei der Erhaltung von Sicherheit und Frieden ausgetauscht. Dabei vermittel-

Genossin Elli Ahrendt (Mitte), Gütekontrolleurin in der Sprelafas-Abteilung des VEB Sprela-Werke Spremberg, kandidiert am 20. Mai erstmals für die Stadtverordnetenversammlung in der Kreisstadt. Gemeinsam mit Vertrauensmann Helga Hilpert (l.) und Kontrolleur Carmen Schubert achten sie darauf, daß nur beste Qualität an dekorativen Sprelafasplatten den Betrieb verläßt. Seit Dezember 1978 trägt der Betrieb den Staatstitel „Betrieb der ausgezeichneten Qualitätsarbeit“.

Text und Foto: Werner Artt

